

Zeitschrift: Infokara Deutschschweiz
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Palliativmedizin
Band: - (1995)
Heft: 40

Vorwort: Editorial
Autor: Bachmann-Mettler, Irène

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

P 36605
Abschliessen 2016 9
No 40 - Dezember 1995



DEUTSCHSCHWEIZ

Redaktion : Noémi de Stoutz, Aerztin
Irène Bachmann, Krankenschwester und Erwachsenenbildnerin
Kantonsspital - CH-9007 St-Gallen
Tel. 071 26 11 11

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Qualitätskontrolle ist nicht nur ein Schlagwort in der Industrie sondern fasst auch immer mehr Fuss im Gesundheitswesen, insbesondere auch in der Palliativmedizin und -pflege. Trotz der offensichtlichen Schwierigkeiten, in diesem Bereich die Zielerreichung anhand der Zielvorgabe, also die Effektivität, zu überprüfen oder die Effizienz einer Institution zu messen, müssen wir uns die Frage stellen, mit welchen Methoden wir die Wirkung der Therapien und unseres persönlichen Einsatzes überprüfen wollen.

Qualitätskontrolle bedeutet in unserem Bereich vor allem das Messen der Lebensqualität der Patientinnen und Patienten und ihrer Angehöriger. Sie ist, wenn auch nur zu einem Teil, das Resultat unserer Bemühungen und ausschlaggebend, ob wir uns mit unserer Leistung zufrieden geben können. Dass die Lebensqualität subjektiv und hoch komplex ist, brauche ich an dieser Stelle kaum zu erwähnen. Sie ist zwar nur als Ganzes erlebbar, doch um gezielt intervenieren zu können, müssen einzelne Aspekte davon überprüft werden. Dies war schwerpunktmässig der Inhalt des Kongresses der Schweizerischen Gesellschaft für Palliativmedizin, die sich nun übrigens offiziell **Schweizerische Gesellschaft für palliative Medizin, Pflege und Begleitung** nennt.

Dem Thema „Qualitätskontrolle“ ist in dieser Ausgabe ein Artikel von Reinhard Baumann gewidmet. Ziel ist es, Sie auf eine Möglichkeit der Qualitätskontrolle aufmerksam zu machen und Sie zu motivieren, diese oder eine, für Ihre Situation passende Methode, an Ihrem Arbeitsplatz auszuprobieren. Falls Sie

zu diesem brisanten Thema Ihre Meinung mitteilen oder über Ihre Erfahrungen mit einer Methode der Qualitätskontrolle berichten wollen - ein Platz in der nächsten INFOkara Nummer (Deutsche Version) ist Ihnen sicher.

Der Auftakt der Schmerzkampagne der Schweizerischen Krebsliga wurde mit der Krebstagung Ende Oktober gefeiert. Mehrere hundert Interessierte aus verschiedenen Berufsgruppen des Gesundheitswesens nahmen an Vorträgen und Workshops teil unter dem Thema "*Schmerzerfassung - Interventionen bei chronischen Schmerzen*".

Falls Sie noch nichts von der Kampagne gehört haben, ist es höchste Zeit, dass Sie sich bei der Schw. Krebsliga informieren (tel: 031 370 12 28). Nach Wunsch werden Dozentinnen und Dozenten an Ihren Arbeitsplatz kommen und Weiterbildungen veranstalten, die auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind! Ebenso werden Sie Broschüren für Professionelle und für Patienten erhalten und schlussendlich mit der neuster Literatur eingedeckt sein.

Das Konzept der Palliativabteilung der Medizinischen Klinik C am Kantonsspital St. Gallen soll Ihnen Einblick geben, wie die seit bald fünf Jahren bestehende Abteilung organisiert ist und aufzeigen, dass es auch in einem grossen Spital möglich ist, Palliativmedizin und -pflege zu verwirklichen.

Falls Sie die neue Broschüre „unserer“ Gesellschaft noch nicht gesehen haben oder weitere benötigen, können Sie diese bei der Redaktion kostenlos beziehen.

Die Broschüre richtet sich vor allem auch an Patienten und ihre Angehörigen und wir bitten Sie, diese Broschüren unter die Leute zu bringen.

Für das Neue Jahr wünschen wir Ihnen genügend Elan und Ausdauer, vor allem aber viele gute Erlebnisse und Begegnungen, die Sie immer wieder neu motivieren sollen, sich für die Patienten und ihre Angehörigen zu engagieren.

Irène Bachmann-Mettler